

TT testen und einen

PANDA ERDGAS TWINAIR*
i.W.v. 15.382,-
gewinnen!



Tiroler Tageszeitung
ONLINE



Für Mama!

Jetzt Geschenkideen
online entdecken
auf SHOP.TIROL

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS.AT SERVICE Q

TT.COM > PANORAMA > GESELLSCHAFT > FEUERWEHREN KNACKTEN ERSTMALS TAUSENDER-MARKE

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Di, 03.05.2016

LANDECK

Feuerwehren knackten erstmals Tausender-Marke

Die Mure in See und der Brand bei der Nauderer Seilbahn-Talstation waren 2015 die größten Herausforderungen für die Feuerwehren im Bezirk Landeck.

ARTIKEL

DISKUSSION



Mehr als 1000-mal sind die 35 Feuerwehren im Bezirk Landeck voriges Jahr alarmiert worden.

© Zangerl

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



Von Toni Zangerl

Nauders – Der 114. Bezirkstag im 125. Bestandsjahr des Bezirksfeuerwehrverbandes Landeck stand in Nauders im Zeichen positiver Berichte und Fakten zum Bilanzjahr 2015. Die wichtigste Erklärung kam von Bezirksfeuerwehrinspektor Thomas Greuter: „Das System Feuerwehr funktioniert“, resümierte er vor den 115 Delegierten und 33 Kommandanten.

Greuter belegte seine These mit der Analyse von 1009 Ausrückungen, absolviert von den 35 Feuerwehren im Bezirk. In der Statistik schlagen sich dabei 27.000 Einsatzstunden zu Buche. Die „1000er-Marke“ ist erstmals in der Verbandsgeschichte geknackt worden. Sie bedeutet ein Plus von 34 Prozent gegenüber 2014 mit 749 Ausrückungen. Technische Einsätze (Muren, Hochwasser und Sturm) brachten mit 45 Prozent die größte Steigerung.

Bezirksfeuerwehrkommandant Hermann Wolf und Stellvertreter Hubert Senn hoben besonders den Einsatz bei der Schallerbach-Mure in See hervor. „Da klappte alles, da zeigte sich die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft. Das erstmals eingesetzte [Lageführungsprogramm ‚Contwise Lisa‘](#) hat sich bewährt und wird bereits von 31 Wehren im Bezirk verwendet.“

Ständige Schulung der 2705 aktiven Florianijünger in den 35 Wehren hat Priorität, ebenso die Heranbildung der Jungfeuerwehr – 144 Burschen und 18 Mädchen.

Als Gastgeber hob der neue Nauderer Bürgermeister Helmut Spöttl hervor: „Gerade beim größten Brand des vergangenen Jahres – an der Seilbahn-Talstation – haben die Wehren ihre hohe Schlagkraft unter Beweis gestellt.“

Der Geschäftsführer der Tiroler Versicherung, Walter Schieferer, erläuterte, dass die jährliche Subvention von rund 200.000 Euro an die Feuerwehren bestens investiert sind. Thomas Greuter rechnete vor, dass die geleisteten freiwilligen Stunden in Tirol einen Gegenwert von rund 3,8 Millionen Euro darstellen. „Es ist wichtig, dass es in jeder Gemeinde eine Feuerwehr gibt. Nur so können wir den hohen Standard halten und das Vertrauen erfüllen, das die Bevölkerung in uns setzt.“ BH Markus Maaß und Landtagsvizepräsident Toni Mattle dankten für das Engagement der Florianijünger. Mattle: „Was in keiner Statistik zum Ausdruck kommt, ist die Kameradschaft. Diese ist wichtig für den Erfolg und für die hohe Einsatzbereitschaft.“